

Städtische Maiandacht in der Kirche Bruder Klaus

Thema: Schönheit und Heilkraft der Schöpfung

Orgelspiel: 6. Musikalisches Blumenfeld von Johan Speth

Liturgische Eröffnung

Wir beginnen diese Andacht im Namen Gottes, der uns so wunderbar geschaffen hat, wir beginnen im Namen Jesu von Nazareth, der uns mit Gott ganz neu in Verbindung gebracht hat und wir beginnen im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns erfrischt und stärkt wie ein milder Frühlingsregen.

+++

Begrüssung und Liedansage (CR)

Ganz herzlich begrüsse ich Sie zur diesjährigen städtischen Maiandacht in unserer schönen Kirche auf dem Bruderholz: Bruder Klaus. Es ist schön, dass Sie alle gekommen sind um zu beten, zu singen, zu schauen und zu hören.

Barbara Müller hat uns an der Orgel begrüsst mit dem 6. Musikalischen Blumenfeld von Johan Speth.

Es war schön, gemeinsam mit Estelle Graune, Luzmaria Stauffenegger und Monika Hungerbühler diese Maiandacht vorzubereiten. Mein Name ist Christine Raimann.

Die «Madonna in den Erdbeeren» grüsst uns heute, von der Sie an Ihrem Platz einen schwarz-weissen Kartenausschnitt sehen. Es sind die zarte Kinderhand von Jesus und die langgliedrigen Finger Marias zu sehen, die ihrem Bub die Blüte einer Heckenrose schenkt. Gut sieht man auch die Erdbeerpflanzen.

Was man auf der Karte nicht sieht, sind weitere wunderschöne und heilkräftige

Blumen und Pflanzen zu Füssen von Jesus und Maria. Im Pfarrblatt «Kirche heute» konnten sie das ganze Bild in Farbe sehen und etwas grösser können Sie es beim Apéro anschauen.

Die Schöpfung schenkt uns wundervolle und wirkungsvolle Pflänzlein und Kräuter. Da ist sehr viel, was uns gut tut, allerdings nur im Mass, sonst wird es giftig. Später sehen und hören wir noch mehr davon.

Nun wollen wir Gott singen von einer seiner bekanntesten Prophetinnen, nämlich Maria, die uns als jüdisches Mädchen, als Mutter und Jüngerin, aber auch als Himmelskönigin nah ist.

Lied 755: Freu dich du Himmelskönigin

Besinnung/Gebet

Guter Gott, weise Schöpferin des Lebens
Du hast uns alle in Weisheit und Schönheit geschaffen
Du hast uns das Leben eingehaucht und hauchst es uns immer neu ein
Es gibt Tage, da spüren wir deine Gegenwart nicht so stark
Wir sind manchmal mutlos oder wütend
wenn wir an scheinbar unveränderbare Strukturen der Kirchen denken
Doch dann spüren wir dich wieder neu
Kräftigend und heilend

Wie du uns aufrichtest und mit Wasser und Sonne nährst.
Dafür danken wir dir mit Jesus Deinem Sohn und Maria seiner Mutter.

Amen

Kurzes Orgelstück

Psalm 104

1 Segne, du GOTT meine Lebenskraft!, meine Gottheit – so gross bist du!

Majestät und Glanz kleiden dich.
2 Die sich in Licht hüllt wie in einen Umhang, den Himmel ausspannt wie eine Zeltbahn.
3 Die ihre Wohnung hoch im Wasser baut, Wolken zu ihrem Gefährt bestimmt, auf den Flügeln des Sturms spazieren geht.
4 Die Stürme zu ihren Boten macht, zu ihren Dienerinnen Feuerflammen.
5 Gegründet hat sie die Erde auf ihren Fundamenten, dass sie nicht wanke – immer und alle Zeit ...

13 Die Berge tränkst du aus deiner hohen Wohnung, von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen für die Arbeit der Menschen, um Brot aus der Erde hervorzubringen,
15 dazu Wein – er erfreut das menschliche Herz –, Öl, um die Gesichter glänzen zu lassen, und Brot, um das menschliche Herz zu stärken.
16 Satt werden die Bäume, die Zedern des Libanon, die sie gepflanzt hat,
17 wo Vögel nisten, der Storch in den Wipfeln sein Haus hat.

19 Den Mond hat GOTT für die Festzeiten gemacht, und die Sonne, die selbst den Ort ihres Untergangs kennt.
20 Du bestimmst, dass Finsternis sei, und es wird Nacht. Dann regen sich alle Lebewesen des Waldes.
21 Die Junglöwen brüllen nach Beute, um von GOTT ihre Nahrung zu fordern.
22 Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück in ihre Wohnungen und legen sich nieder.
23 Und heraus geht der Mensch, an sein Werk, an seine Arbeit bis zum Abend.

24 Wie viele sind deine Werke, du, GOTT! Alles hast du in Weisheit gemacht. Voll ist die Erde von deinen Geschöpfen ...
27 Alle warten auf dich, dass du ihnen Nahrung gibst zu ihrer Zeit.
28 Du gibst ihnen – sie sammeln ein. Du öffnest deine Hand – sie werden satt an Gutem.
29 Du verbirgst dein Angesicht – sie erschrecken. Du nimmst ihre 'Geistkraft zurück – sie sterben, werden wieder zu Staub.
30 Du schickst deine Geistkraft – sie werden geschaffen, neu machst du das Angesicht des Erdbodens...

Impuls zu «Schönheit und Heilkraft der Schöpfung» (MH)

Liebe Frauen und Männer

Madonna in den Erdbeeren – dieses Bild gefällt mir sehr gut, nicht nur, weil ich die unvergleichlich süssen Walderdbeeren oder die grossen Erdbeeren sehr gern habe, sondern weil es Maria und ihr Kind inmitten der guten Schöpfung zeigt. Maria im Zusammenhang mit Kräutern und Blumen gedenken wir ja vor allem an Maria Himmelfahrt. Jetzt aber im Frühling gilt dieser Zusammenhang ebenso: Anselm Grün schreibt in seinem Buch «Bilder von Maria. Erlöster Mensch, Mütterlicher Gott, Urbild des Glaubens», dass es viele Gründe gibt, in Maria die Heilkraft der Schöpfung zu entdecken:

«In der Antike waren die Göttinnen immer Göttinnen des Wachstums, der Fruchtbarkeit und der Ernte. Sie hatten immer etwas zu tun mit der Mutter Erde. In den Göttinnen erahnte man, dass die Erde etwas Mütterliches an sich hat. Die heilende Kraft der Natur hat für mich zwei Aspekte: Zum einen ist die Natur von Gottes Geist und Gottes Kraft durchdrungen. Wenn ich durch die Natur gehe, habe ich teil an Gottes heilender Kraft. Ich erfahre die Natur wie eine Quelle, die mich erfrischt und stärkt. Ich fühle mich nach einem Spaziergang regeneriert. Der zweite Grund, warum ich die Natur als heilend erlebe: Die Natur bewertet nicht. Wenn ich mich auf eine Sommerwiese lege, fühle ich mich ganz und gar angenommen. Ich darf sein, wie ich bin. Ich werde nicht beurteilt und bewertet. Es ist alles gut. Und indem ich mich selbst als gut erfahre, werde ich geheilt von aller inneren Zerrissenheit, von Selbstvorwürfen und Selbstbeschuldigungen.»

Maria in den Erdbeeren

Wenn ich ein Schälchen Erdbeeren mit oder ohne Rahm geniesse, ein Erdbeertörtli oder ein Coupe Romanoff, dann darf ich beim Schmecken der Süsse an Maria denken und an die heilenden Kräfte der Schöpfung. Maria hat viel Ungewöhnliches erlebt und sie hat es mit Gottes Beistand und Kraft bestanden: die uneheliche Schwangerschaft, das fast Verlassenwerden von ihrem Mann, eine lange beschwerliche Reise, eine Flucht mitten in der Nacht, die Erziehung eines nicht ganz einfachen Sohns und weiterer Kinder, den Tod ihres Erstgeborenen. Maria hat gebetet, denn sie musste oft «unten durch». Im Gebet und im Zusammensein mit den anderen Jüngerinnen und Jüngern hat sie auch heilende Solidarität und die Süsse des Lebens geschmeckt: ein gutes Wort, ein liebevoller Blick, Dabei-Sein, wenn's schwer ist, miteinander auf dem Weg sein ...

Maria in den Erdbeeren

Das biblische Mädchen Maria oder Mirjam, wie sie hiess, kann uns verbinden mit der Schönheit und der Heilkraft der Schöpfung, gerade auch dann, wenn es uns mitten im blühenden Frühling nicht so gut geht, wir Sorgen haben oder Abschied nehmen müssen.

Kurzes Orgelspiel

Kräuter und ihre Heilkraft vorstellen (LS, CR, EG, MH)

Kurze Einführung (MH)

Liebe Frauen und Männer,

wir stellen euch nun nur vier von unzähligen heilkräftigen Kräutern und Blumen ganz kurz vor. Vielleicht gibt es einige unter euch, die auch zu den Kräuterkundigen«Kräuterhexen» gehören. Meine Schwiegermutter z.B. kennt sich in der Natur sehr gut aus und von ihr lerne ich immer wieder Neues und mir Unbekanntes. Manchmal bringt sie einen besonders erfrischenden Tee mit, ein wirkungsvolles Wässerchen zum Einreiben bei Verspannungen oder ein Pulver gegen unsere Ameisenstrassen in der Küche ...

Christine Raimann ist Apothekerin und sie hat für heute Abend in ihren dicken alten Büchern geblättert. Gern hätte sie uns breit informiert über die Wirkung von bekannten und unbekanntn Pflänzlein, aber dafür reicht hier die Zeit nicht. Geforscht und gefunden hat sie z.B. die Rhabarberwurzel, die in grösseren Dosen abführend wirkt, Safran, der auch als Magen- und Beruhigungsmittel wirkt, den Hammamelisstrauch oder die Zaubernuss, den Schachtelhalm/Zinnkraut, das wassertreibend wirkt, das Wermutkraut, das nicht nur als Stärkungsmittel in Gewürzweinen vorkommt, sondern auch ein Mittel gegen Würmer ist, die Heidelbeere, die getrocknet als Mittel gegen Durchfall wirkt, die Jakobsleiter (blaublühend), das Benediktenkraut, die Christrose, das Schöllkraut, die Weinraute und das Mutterkraut ...

Wir stellen Euch nun vier heilkräftige Pflanzen kurz vor:

Christine

Das Maiglöckchen – lateinisch Convalaria Majalis – ist wie der Fingerhut eine Giftpflanze und enthält herzwirksame Stoffe, die die Kraft der Herzmuskulatur fördern. In der volkstümlichen Anwendung hat man die Maiglöckchenblüten früher getrocknet und pulverisiert und als eine Art Schnupftabak verwendet. Im so genannten «Schneeberger-Schnupftabak» waren die niesreizenden Stoffe des Maiglöckchens sehr beliebt. Das wunderbar duftende Maiglöckchen hat ähnlliche Blätter wie der Bärlauch, ist aber wie gesagt sehr giftig. Es gibt immer wieder Vergiftungsfälle durch Trinken von «Blumenwasser». In kleineren Dosen werden Magen und Darm gereizt und es kommt zu Übelkeit und Erbrechen.

Luzmaria

Der Liebstöckel – auf Latein Levisticum – besitzt verschiedene Stoffe und ätherisches Öl, das für den Maggi-Geruch verantwortlich ist. Wenn man einen Aufguss der getrockneten Wurzel macht, dann kann er als mildes Mittel bei Verdauungsbeschwerden wie Magenbrennen, Aufstossen, Völlegefühl und Blähungen heilend wirken. Deshalb wird der Liebstöckel auch in der Likörintdustrie zur Herstellung von Magenschnäpsen, Kräutern-, Bitterschnäpsen und für Gewürzextrakte verwendet. Beliebt ist auch die Anwendung in Teemischungen zum Harntreiben und bei Schwellungen an den Füssen. Früher galt der Liebstöckel auch als Liebespflanze. Man warzte ihm aphrodisierende Wirkung zu. Deshalb auch die Namen Liebestockwurzel, Liebstengelwurzel usw.

Monika

Die Erdbeerblätter heissen auf Lateinisch Fragariae folia. Dank der Gerbstoffe können sie als Tee eingenommen werden und wirken als mildes Mittel gegen Durchfall. Jüngere Blätter werden auch als Ersatz von schwarzem Tee verwendet und sind oft in Hausteemischungen (Magen- oder Venentee) anzutreffen

Estelle

Fenchelsamen – lateinisch Foeniculi fructus – besitzen ätherisches Öl, das mit verschiedenen Bestandteilen wirkt: z.B. auswurfördernd, schleimlösend und leicht desinfizierend bei «Atemwegsproblemen». Fenchelsamen können als Tee zubereitet werden. Als Pulver sind sie auch im so genannten Fenchelhonig und Fenchelsirup anzutreffen. Fenchelsamen werden verwendet bei Blähungen und krampfartigen Beschwerden des Magen-/Darmtraktes. Als volkstümliche Anwendung kannte man sie früher als Mittel für ein Augenwasser, das bei Ermüdungserscheinungen helfen soll. Ausserdem war Fenchel bekannt als milchförderndes Mittel bei stillenden Frauen.

Überleitung (MH)

Es gäbe noch viel zu sagen. Vielleicht können wir uns beim anschliessenden Apéro noch weiter austauschen. Dir Christine für die Forschung vielen Dank.

Nun wollen wir mit Maria, der Prophetin, mit der Madonna in den Erdbeeren singen: Das Magnifikat bei der Nr. 746

Lied 746

ROSENKRANZ

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des HI. Geistes Amen.
Ich glaube an Gott, den Allmächtigen, den Vater ...
Ehre sei dem Vater ...

Vater unser ...

10X EINE HÄLFTE:

Gegrüsst seist du Maria, voll der Gnade,
DIE LEBENDIGE ist mit dir,
du bist ebenedeit unter den Frauen
und ebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.
DEM DU OH JUNGFRAU EINE ROSE GESCHENKT HAST

10X ANDERE HÄLFTE

Heilige Maria Mutter Gottes,
bitte für uns SünderInnen,
jetzt und in der Stunde unseres Todes
Amen.

Lied 749: Ave Maria zart

Einführung in Kollekte für die Frauenoase

Segen (MH)

Guter Gott
Du hast so viel Schönheit und Heilkraft in deine Schöpfung gelegt.
Wir dürfen davon zehren.

Wir sind von grosser Dankbarkeit erfüllt und bitten um deinen schützenden und begleitenden Segen, wie auch Maria mitten in den Erdbeerpflanzen um den Segen für ihren Sohn Jesus gebeten hat.

Segne uns und unsere Lieben
Segne unsere schmerzenden Glieder und unsere müden Füsse
Segne die Schönheit und Tatkraft unserer Hände
Segne unsere wachen Augen und die aufmerksamen Ohren
Segne unsere Träume und all das, was wir loslassen müssen.

So segne uns Gott, DIE LEBENDIGE
Väterlich-mütterlich
Mit Jesus Christus
In der Heiligen Geistkraft
Amen.

Orgel Schlussspiel

Monika Hungerbühler

© Monika Hungerbühler 2010